

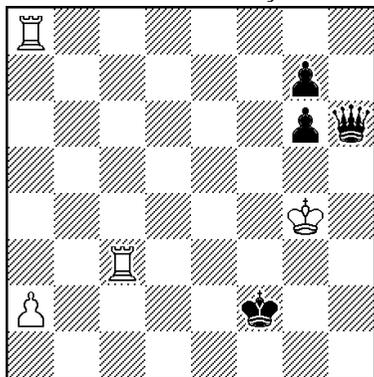
Gaudium (82)

Lösungen der Urdrucke: In der Miniatur Nr. 282 [Klaus-Peter Zuncke, *Gaudium* (81), *Matt in 3 Zügen, Kontrollstellung: Weiß: Ka1; Da7; Le5; Sc5; Bd5* (5), *Schwarz: Kb4; Bb5* (2)] kommt man nur mit einem Fluchtfeld gebenden Damenopfer ans Ziel: **1.Da3+! Kc4 2.Dd3+ Kxc5/Kb4 3.Dd4#/Dc3#** bzw. **1. Kxa3 2.Lc3(Z) b4 3.Lb2#**. Sicher nur eine kleine Fingerübung. Alle 3 Matts (davon 2 Mustermatts) finden auf benachbarten Feldern der Hauptdiagonale statt.

Nr. 283 [Siegmar Borchardt, *Gaudium* (81), *Hilfsmatt in 3 Zügen, Kontrollstellung: Weiß: Kc2; Sg2; Be2; Be4* (4), *Schwarz: Ke5; Bd4; Be3; Be7; Bf4* (5); a) *Diagramm, b) wLe2 (Hilfsmatt in 2 Zügen)*] **a) 1.d3+ exd3 2.Kd4 Sxf4 3.e5 Se6#** und **b) 1.Kxe4 Sh4 2.e5 Lf3#**. Zwei Idealmatts. Der Autor spricht von reziproker Erhaltung bzw. Beseitigung von weißer und schwarzer Masse. Schön, daß wir unsere kleine Tradition mit den Weihnachtsbäumen fortsetzen konnten.

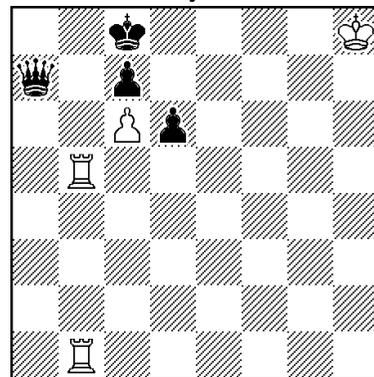
In *Gaudium* (80) stellte ich Ihnen 4 Studien mit gleichem Material KTTBB-KDBBB vor. So zu sagen als Endspieltraining. Ich habe lange suchen müssen, um für Sie wieder 4 Studien mit gleichem Material zu finden. Ich hoffe auch diesmal, daß für jeden etwas Brauchbares dabei ist.

Nr. 284 G. Umnov
Rueb Memorial 1982, 2. Lob



Weiß gewinnt (4+4)

Nr. 285 S. Wojcik
Szachy 1960



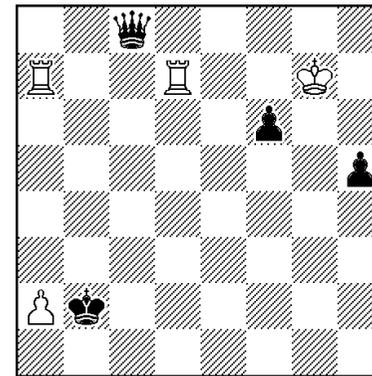
Weiß gewinnt (4+4)

Da alle Studien leicht verständlich sind, folgen die Lösungen ohne große Kommentare. Nr. 284: **1.Tf8+! Ke2** (1. .. Kg2 2.Tg3+ Kh2 3.Tf2+ Kh1 4.Th3+ +-) **2.Te8+ Kd1** (2. .. Kd2 3.Th3! +-) **3.Te1+!! Kxe1 4.Th3 Dxb3** (4. .. Dd2 5.Th1+ Ke2 6.Th2+ Kd3 7.Txd2+ Kxd2 8.a4 +-) **5.Kxb3 Ke2 6.a4 Kf3 7.a5 g5 8.a6 g4+ 9.Kh4! g3 10.a7 g2 11.a8D+ und gewinnt!**

Nr. 285: **1.T5b4! Kd8 2.Te1 Da8 3.Tb7 Dc8 4.Te3 Da8 5.Kh7! Dc8 6.Kh6 Da8 7.Kg6 Dc8 8.Kf6 Da8 9.Te1 Dc8 10.Teb1 und Weiß gewinnt!** Die Dame muss

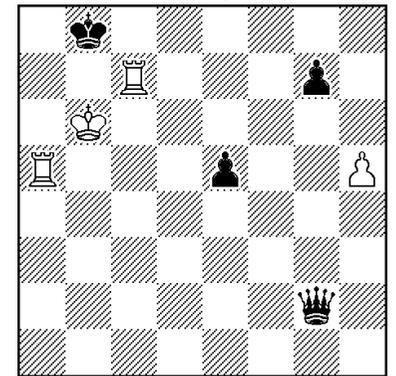
zuschauen, wie sich der wK auf Umwegen an das entscheidende Feld heranzuschiebt.

Nr. 286 L. Prokes
Sachove Umeni 1947, 2. ehr. Erw.



Weiß gewinnt (4+4)

Nr. 287 H. Cohn
Schachmaty 1929



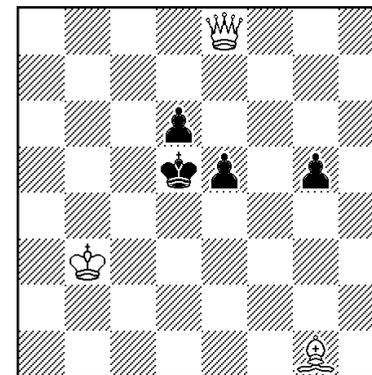
Weiß gewinnt (4+4)

Nr. 286: **1.Tab7+ Ka1 2.Td1+ Kxa2 3.Tdd7! De8 4.Te7 Dd8 5.Tbd7 Dc8 6.Ta7+ Kb3 7.Teb7+ Kc4 8.Tc7+ und gewinnt!** Damengewinn nach der Beseitigung störender weißer Masse (Ba2) und stillem Zug.

Nr. 287: **1.h6!!** (hinterlistige Linienöffnung) **gxh6** (1. .. Df2+ 2.Tac5 Db2+ 3.Tb5 Df2+ 4.Kc6+ +-) **2.Ta8+!! Dxa8 3.Th7 nebst 4.Th8+** und Weiß gewinnt. Kurz und schmerzlos, auch partienah. Das Stück ist immerhin fast 80 Jahre alt!

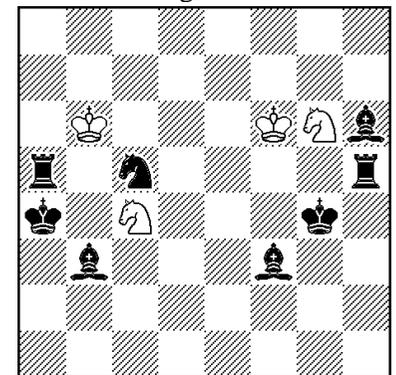
Zum Schluß wieder zwei Originale. SB begrüßt mit seinem Ziffern-Ornament alle Gaudiumfreunde und das Jahr 2007!

Nr. 288 Gunter Jordan
Jena, Urdruck



Matt in 4 Zügen (3+4)

Nr. 289 Siegmar Borchardt
Radeberg, Urdruck



jeweils Hilfsmatt in 3 Zügen (2 x 2+4)

Die Lösungen finden Sie im nächsten *Gaudium*.

Gunter Jordan, Jena

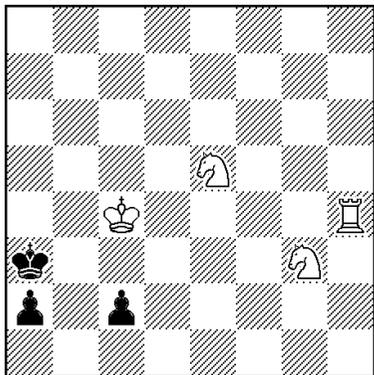
Gaudium (83)

Lösungen der Urdrucke: Nr. 288 [Gunter Jordan, *Gaudium (82)*, *Matt in 4 Zügen*, *Kontrollstellung: Weiß: Kb3; De8; Lg1 (3), Schwarz: Kd5; Bd6; Be5; Bg5 (4)*] Zum Jahresauftakt eine Miniatur mit zwei Varianten. Nach **1.Dc8! (droht 2.Dc4#)** kann der schwarze Monarch nur scheinbar ins freie Feld flüchten: **1. .. Ke4 2.Dg4+ Kd3 3.Dg2! nebst 4.Dc2#**. Außerdem **1. .. e4 2.Lh2! Kd4 3.Dc3+ Kd5 4.Dc2#**.

Nr. 289 [Siegmar Borchardt, *Gaudium (82)*, *jeweils Hilfsmatt in 3 Zügen*, *Kontrollstellung: Weiß: Kb6; Sc4 (2), Schwarz: Ka4; Ta5; Lb3; Sc5 (4) sowie Weiß: Kf6; Sg6 (2), Schwarz: Kg4; Th5; Lf3; Lh6 (4)*] Zwei Miniaturen mit der Symbolik „07“. Gelungen ist die Darstellung jeweils ohne Bauern und die gleiche Steinverteilung bei Weiß und Schwarz. Dadurch kommt wohltuende Harmonie auf. Die Einfachheit der Lösungen ist Nebensache. Beide Male wird Ideal matt gezeigt. Links: **1.La2 Sxa5 2.Ka3 Kb5 3.Sb3 Sc4#**, rechts: **1.Th4 Se7 2.Kh5 Sf5 3.Lg4 Sg3#**.

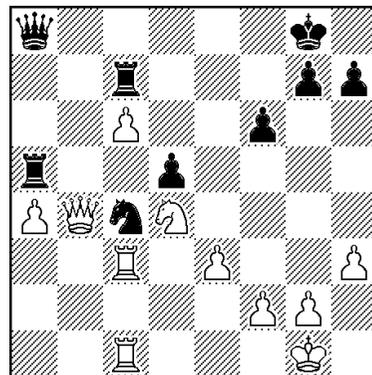
Was halten Sie von folgender Studie (siehe Diagramm Nr. 290)? Auf den ersten Blick gewinnt **1.Th1!** mühelos. Doch halt! So einfach ist das nicht. Schwarz spekuliert darauf, daß zwei Springer nicht mattsetzen können, wenn der eigene Bauer bereits kurz vor dem Umwandlungsfeld steht. **1. .. a1D!** (1. .. Kb2? 2.Sd3+) **2.Txa1+ Kb2 3.Sd3+!** (Nur so! 3.Se2? Kxa1 4.Sc1 Kb2 5.Sed3+ Ka3 6.Kc5 Ka4 7.Kb6 Ka3 8.Kb5 patt) **Kxa1 4.Sc1 Kb2 5.Sge2 Ka3 6.Kb5 Kb2 7.Kb4 Ka1**

Nr. 290 David Gurgenis
Pat a Mat 1987, 2.-3. Preis



Weiß gewinnt (4+3)

G. Jordan - Klamuth
Bezirksliga-Ost 2006



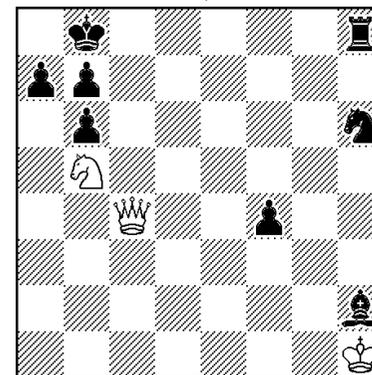
Stellung nach dem 33. schwarzen Zug

8.Kb3 Kb1 9.Ka3 Ka1 10.Sb3+ Kb1 11.Sc3#. Diese lehrreiche Pattvermeidung habe ich dem FIDE-Album 1986/88 entnommen.

Zur Einstimmung und Lösehilfe für unsere beiden heutigen Originale zeige ich Ihnen nun eine zwar unspektakuläre eigene Partie, die aber einen allseits bekannten, trotzdem seltenen Schluß zeigt! Weiß: **G. Jordan** (Glaswerk Jena), Schwarz : **Klamuth** (Zeulenroda), Bezirksliga-Ost 2006. **1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.Sf3 0-0 6.e3 b6** (Damengambit. Weiß schließt nun die lange Diagonale, um den schwarzen Läufer nicht zur Entfaltung kommen zu lassen.) **7.cxd5 Sxd5 8.Sxd5 exd5 9.Lxe7 Dxe7 10.Le2 Le6** (10. .. Db4+ 11.Dd2 kommt dem Weißen entgegen, der ein Druckspiel auf der c-Linie anstrebt.) **11.0-0 Sd7 12.Tc1 c5** (Das ist verpflichtend, aber nach 12. .. Sf6 13.Se5 steht Weiß schon klar besser.) **13.Da4 f6 14.Tc3 a6 15.dxc5 bxc5 16.Tfc1 Tfc8 17.Da5 c4 18.b3 Tc5 19.Da3 Df8** (Schwarz gibt den Bauern, um sich zu befreien.) **20.bxc4 Tac8 21.Sd4 Df7? 22.Sb3 T5c7 23.c5 Se5 24.Sd4 Lg4 25.Lxg4 Sxg4 26.Dxa6** (Schwarz, ohne Gegenspiel, könnte aufgeben.) **Dh5 27.h3 Se5 28.De6+? Df7 29.Da6** (Warum das Hin und Her?) **Sc4 30.c6 De8 31.a4 Ta8 32.Db5 Ta5** (Schwarz kommt scheinbar wieder ins Spiel zurück.) **33.Db4 Da8** (siehe Diagramm) **34.Txc4! dxc4 35.Dxc4+ Kh8 36.Sb5 Txa4!** (Das mußte bei 34.Txc4 mit berechnet werden.) **37.De6! Tc8 38.Sd6 Tf8 39.Sf7+** und Schwarz bewies Humor und ließ das erstickte Matt zu: **Kg8 40.Sh6+ Kh8 41.Dg8+ nebst matt**.

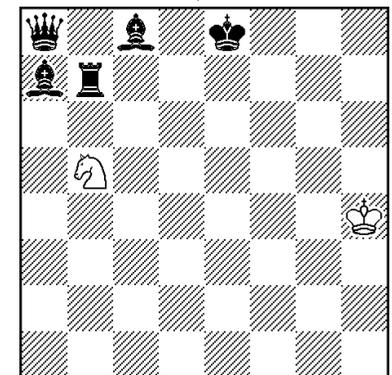
In unseren heutigen Originalen warten beide Autoren trotz unterschiedlichster Forderungen mit einer Gemeinsamkeit auf. Sie ahnen sicher, welche? Viel Vergnügen beim Lösen.

Nr. 291 Fritz Hoffmann
Weißenfels, Urdruck



Matt in 6 Zügen (3+8)

Nr. 292 Peter Heyl
Eisenach, Urdruck



Serienzughilfsmatt in 5 Zügen
a) Dia b) sTb7->a8 (o.sD) (2+5)

Die Lösungen der Urdrucke finden Sie im nächsten *Gaudium*.

Gunter Jordan, Jena

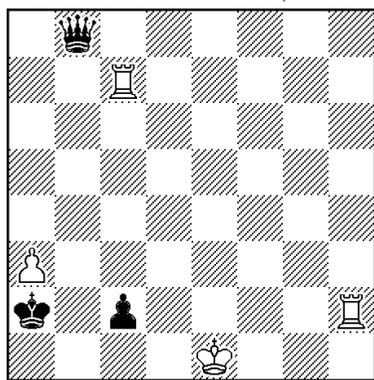
Gaudium (84)

Lösungen der Urdrucke: In Nr. 291 [Fritz Hoffmann, *Gaudium* (83), *Matt in 6 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kh1; Dc4; Sb5 (3), Schwarz: Kb8; Th8; Lh2; Sh6; Ba7; Bb6; Bb7; Bf4 (8)**] versucht jeder Schächer sicher sofort mit dem erstickten Matt zum Ziel zu kommen. Doch nach 1.Dd4? (droht 2.Dd6+/De5+/Dxh8+) deckt 1. .. Sf7! alles. Deshalb besser der Tempogewinn **1.Dc7+ Ka8 2.De5!** (2.Dd6? f3!) mit Drohzuwachs (droht nun auch 3.Sc7+) und selbst 2. .. Sf7 verhindert das Lucena-Matt nicht: **3.Sc7+ Kb8 4.Sa6++ Ka8 5.Db8+ Txb8 6.Sc7#**. Der Zusatz über dem Diagramm „Gunter Jordan gewidmet“ ist leider verloren gegangen. Besten Dank an Old Fritz für die Widmung!

Nr. 292 [Peter Heyl, *Gaudium* (83), *Serienzughilfsmatt in 5 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kh4; Sb5 (2), Schwarz: Ke8; Da8; Tb7; La7; Lc8 (5); a) Diagramm, b) sTb7 nach a8 (ohne sD)**] In dieser aristokratischen Miniatur hantiert der Autor wieder mit seinem Lieblingszug, der Rochade. **a) 1.Lc5 2.Lf8 3.Te7 4.Ld7 5.Dd8 Sd6#** und **b) 1.Lb7 2.0-0 3.Kb8 4.Ka8 5.Tb8 Sc7#**. Zweimal ersticktes Mustermatt, das kommt bei den Lösern gut an.

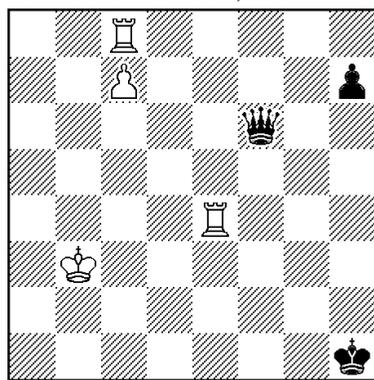
Heute folgt Teil 3 unseres kleinen Endspieltrainings [siehe auch *Gaudium* (80) und (82)]. Wieder 4 partienae Studien mit gleichem Material und der gleichen Forderungen „Weiß am Zuge und gewinnt“.

Nr. 293 David Gurgendse
Suomen Shakki 1980, Preis



Weiß gewinnt (4+3)

Nr. 294 John Beasley
The Problemist 1972, 3. ehr. Erw.



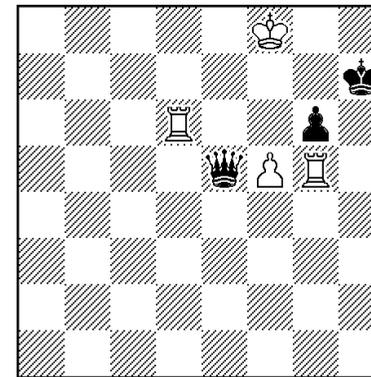
Weiß gewinnt (4+3)

In Nr. 293 gibt es einen lustigen Paternoster zu sehen: **1.Thxc2+!** (1.Tcxc2+? Kb1 2.Tb2+ Ka1! 3.Ta2+ Kb1 4.Thb2+ Kc1 5.Tc2+ Kb1 6.Tab2+ Ka1 7.Txb8 patt!) **Kb3 2.T7c3+ Ka4 3.Tc4+ Ka5 4.Tc5+ Ka6 5.Tc6+ Ka7 6.Tc7+ Ka6 7.T2c6+**

Ka5 8.Tc5+ Ka4 9.Tc4+ Kxa3 10.Tc3+ Ka2 11.Tc2+ Ka1 12.Tc1+ Ka2 13.T7c2+ Ka3 14.Ta1+ Kb3 15.Tb1+ und Weiß gewinnt.

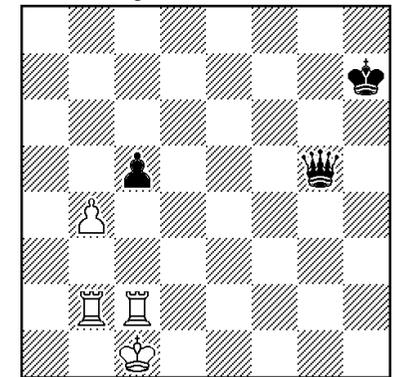
In Nr. 294 folgt nach dem Überraschungsschlüssel ebenfalls ein an einen Fahrstuhl erinnerndes Gewinnmanöver: **1.Th4+!! Dxh4 2.Tg8 Dh3+ 3.Kb4 Dh4+ 4.Kb5 Dh5+ 5.Kb6 Dh6+ 6.Kb7 und Weiß gewinnt**, da der Bauer zur Dame avanciert.

Nr. 295 David Gurgendse
Festival Odessa 1984, 2. Lob



Weiß gewinnt (4+3)

Nr. 296 W. Chortow
UdSSR-Sportkom. 1983, 2. Lob



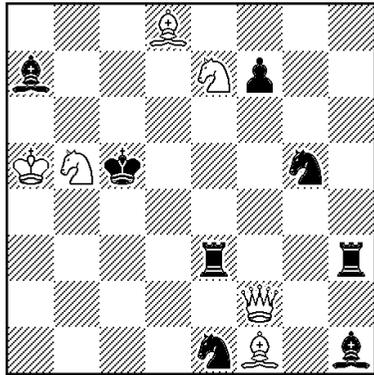
Weiß gewinnt (4+3)

Kurz und bündig ist auch Nr. 295: **1.Td7+!** (1.fxc6+? Kh6 2.Txe5 führt nur zum Patt) **Kh8 2.Th7+! Kxh7 3.fxc6+ Kh8 4.Th5+! Dxh5 5.g7+ Kh7 6.g8D+ Kh6 7.Dg7#**. Doppeltes Turmopfer zwecks Pattvermeidung und Fernblockklung der schwarzen Dame.

In Nr. 296 steht der weiße König im Schach. In Studien ist das gar nicht so selten. **1.Kb1! Dg1+ 2.Ka2 Dg8+ 3.Tb3 Da8+ 4.Kb2 cx b4 5.Tg3! Dh1 6.Tgg2 De1 7.Tge2 Df1 8.Ted2! De1 9.Td7+ Kg6 10.Tc6+ Kf5 11.Td5+ Kf4 12.Tc4+ Kf3 13.Td3+ Kf2 14.Tc2+ Kf1 15.Tc1 und Gewinn**. Obwohl das Brett relativ frei ist, findet die Dame kein sicheres Plätzchen und mit permanenten starken Matt- bzw. Damengewinnrohungen kommt Weiß früher oder später an sein Ziel.

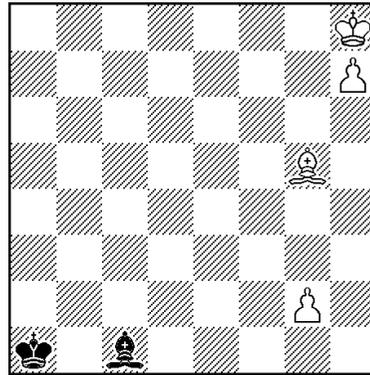
In den zwei Originalen lernen Sie bei PH ein in *Gaudium* bisher noch nicht behandeltes Thema kennen, welches in der Lösungsbesprechung ausführlich erläutert wird. Einen Längstzüger dagegen kennen Sie schon. Schwarz muß immer den geometrisch längsten Zug ausführen. Sind mehrere Züge gleichlang, hat Schwarz die Wahl unter diesen.

Nr. 297 Peter Heyl
Eisenach, Urdruck



Matt in 2 Zügen (6+8)

Nr. 298 Frank Fiedler
Mügeln, Urdruck



Selbstmatt in 7 Zügen (4+2)
Längstzüger, a) Dia b) sL->a3

Die Lösungen der Urdrucke finden Sie im nächsten *Gaudium*.

Gunter Jordan, Jena

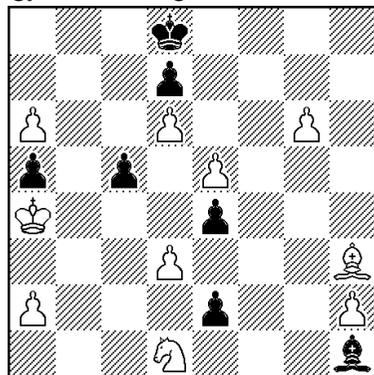
Gaudium (85)

Lösungen der Urdrucke: In Nr. 297 [Peter Heyl, *Gaudium (84)*, *Matt in 2 Zügen*, *Kontrollstellung: Weiß: Ka5; Df2; Ld8; Lf1; Sb5; Se7 (6)*, *Schwarz: Kc5; Te3; Th3; La7; Lh1; Se1; Sg5; Bf7 (8)*] wird uns die Doppelsetzung des Gamage-Themas geboten (Gamage: Schwarz verstellt die Wirkungslinie einer gefesselten schwarzen Figur und ermöglicht dadurch der weißen Dame, diese schwarze Figur zu entfesseln.): **1.Lc7! (droht 2.Ld6#) Se4 2.Df5#** und **1. .. Sd3 2.Dc2#**. Nebenpiel: **1. .. Th6/Lb8,Lb6+ 2.Dxe3/Lb6#**. Mir scheint jedoch das Thema nicht ganz sauber dargestellt, denn das von PH selbst angegebene Probespiel 1.Dc2+? Tc3 2.Dxc3#(?) ist nicht matt wegen 2. .. Thxc3! Die Aufgabe an sich bleibt natürlich korrekt. Was sagt der Autor dazu?

Nr. 298 [Frank Fiedler, *Gaudium (84)*, *Selbstmatt in 7 Zügen*, *Längstzüger*, *Kontrollstellung: Weiß: Kh8; Lg5; Bg2; Bh7 (4)*, *Schwarz: Kal; Lc1 (2)*, *a) Diagramm, b) sLc1 nach a3*] **a) 1.Ld2! La3** (Schwarz muss immer den längsten Zug machen!) **2.g4 Lf8 3.g5 La3 4.g6 Lf8 5.g7 La3 6.Lc3+ Lb2 7.g8L Lxc3#, b) 1.g4! Lf8 2.Le7 Lh6 3.g5 Lf8 4.g6 Lh6 5.g7 Lc1 6.Lf6+ Lb2 7.g8L Lxf6#**. Zwei schöne Lösungen mit jeweils Excelsior, Unterverwandlung und Mustermatt.

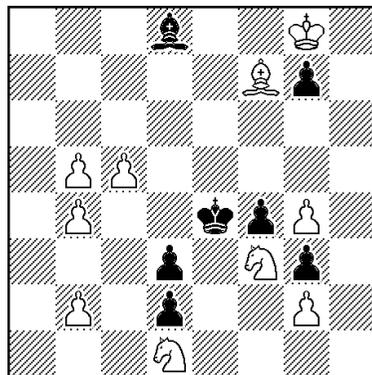
Am letzten März-Wochenende nahm ich am Problemschach-Sachsentreffen in Hartha (Tharanter Wald) teil. Im traditionellen Problem-Löseturnier landete ich unter ferner liefen. Ich verlor viel Zeit, weil ich mich zu lange an einer Studie festbiss (Nr. 299):

Nr. 299 Alexej A. Troitzki
Magyar Sakkvilag, 1935, 1.- 2. Preis



Weiß gewinnt (10+7)

Nr. 300 Camillo Gamnitzer
Themes 64, 1976, 3. Preis



Matt in 4 Zügen (10+7)

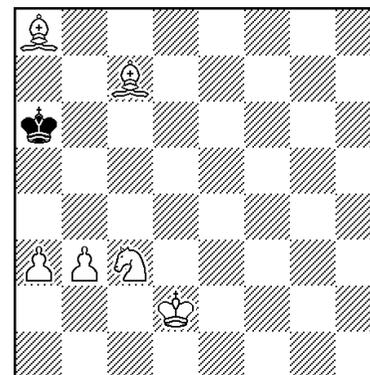
Der Schlüssel **1.Sc3!** liegt noch auf der Hand, da die Drohung **exd1D+** zu stark ist. Nach **1. .. e1D** wird es spannend. Falsch ist nun **2.a7?** wegen **exd3 3.g7 Dh4+**

4.Kxa5 Db4+ 5.Ka6 Lb7#. Besser also **2.g7! Dg1 3.a7! exd3!** (3. .. Dd4+ 4.Kb5 Db4+ 5.Ka6 und S wird matt) **4.Lg2!!** (1. Verstellung von Dame und Läufer) **4. .. Dd4+** (Schwarz hat gegen die drohenden Umwandlungen noch eine Ausrede gefunden.) **5.Kb5 Db4+ 6.Ka6 Dc4+ 7.Kb6 Lxg2** (7. .. Db4+ 8.Sb5!) **8.Sd5!!** (zum 2. Mal werden Läufer und Dame verstellt!) und Schwarz kann nur noch zwischen **8. .. Dxd5 9.a8D+ Dxa8 10.g8D#** und **8. .. Lxd5 9.g8D+ Lxg8 10.a8D#** wählen. Hinterher sieht's einfach aus.

Einhellig als noch schwieriger stuften die Teilnehmer am Löseturnier die Nr. 300 ein. CG - gefürchtet als Autor schwierigster Probleme - verknüpft in seinem Vierzüger die Themen Kling (Selbsteinsperrung zum Zwecke von Patt) und Cheney-Loyd. Die Verführungen **1.Lc4?** und **1.Lb3?** drohen still und leise **2.Kf7, 3.Ke6** und **4.Ld5#**. Doch dagegen hat Schwarz eine wundersame Parade: **1. .. Lh4!! 2.Kf7 g5 3.Ke6 patt!** (=Kombination Kling). Warum der Auswahlsschlüssel **1.La2!** mit der gleichen Drohung zum Ziel führt, war der Knackpunkt des Stückes. **1. .. Lh4 2.Kf7 g5 3.b3!!** (Zugzwang) **Kd5 Sc3#**.

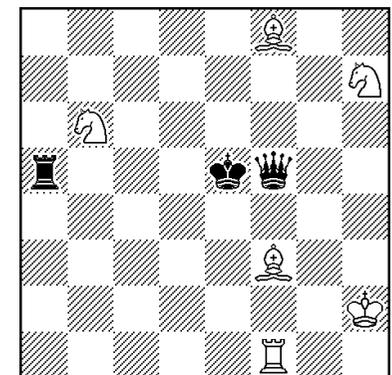
In den heutigen vier Originalen sind bei KPZ und HB je 2 Lösungen zu finden. Zum ersten Mal in OOM dabei sind RF, der uns ein Idealmatt suchen läßt, und Kompositions-Großmeister FP, bei dem es etwas komplizierter zugeht. Beiden ein herzliches Willkommen. Den Equihopper kennen Sie schon [OOM 51, *Gaudium (26)*], hier nochmals die Kurzdefinition: „Ein **Equihopper** (Abk. EQ) hüpf über einen beliebigen Sprungstein und landet bzw. schlägt in Zugrichtung genau auf dem Feld, wo Start- und Zielfeld die gleiche Entfernung vom Sprungbock haben.“ Frisch ans Werk!

Nr. 301 Klaus-Peter Zuncke
Erfurt, Urdruck



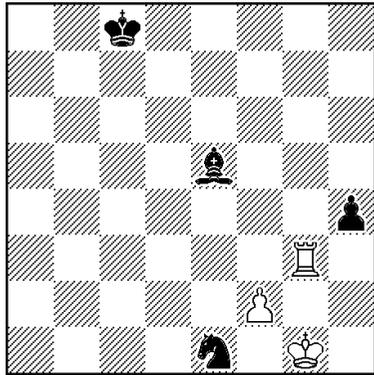
Matt in 5 Zügen (6+1)
2 Lösungen

Nr. 302 Horst Böttger
Zwönitz, Urdruck



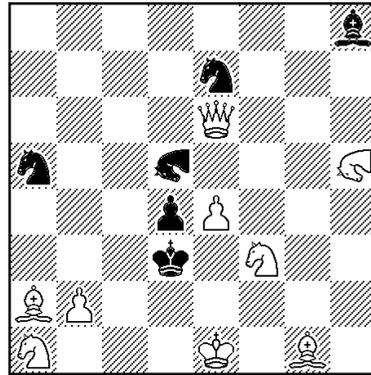
Hilfsmatt in 2 Zügen (6+3)
2 Lösungen

Nr. 303 Reinhardt Fiebig
Hohndorf, Urdruck



Hilfsmatt in 5 Zügen (3+4)

Nr. 304 Franz Pacht
Ludwigshafen, Urdruck



Matt in 2 Zügen (9+6)
h5,d5 = Equihopper

Die Lösungen der Urdrucke finden Sie im nächsten *Gaudium*.

Gunter Jordan, Jena

Gaudium (86)

Lösungen der Urdrucke: Nr. 301 [Klaus-Peter Zuncke, *Gaudium* (85), *Matt in 5 Zügen, 2 Lösungen, Kontrollstellung: Weiß: Kd2; La8; Lc7; Sc3; Ba3; Bb3* (6), *Schwarz: Ka6* (1)] **1.Lc6! (Z) Ka7 2.Sb5+ Ka6 3.Ld7 Kb7 4.a4 Ka6/Ka8 5.Lc8/Lc6#** und **1.Sb5! Kxb5 2.Lb7 Kc5 3.Kc3 Kb5 4.a4+ Kc5 5.b4#**. Eine schöne Miniatur mit der Besonderheit, dass in der ersten Lösung Lc6 sowohl als Schlüssel-, als auch als Mattzug vorkommt. „Von dieser Sorte gibt es noch nicht so viele.“ KPZ als Miniaturensammler muß es ja wissen.

Nr. 302 [Horst Böttger, *Gaudium* (85), *Hilfsmatt in 2 Zügen, 2 Lösungen, Kontrollstellung: Weiß: Kh2; Tf1; Lf3; Lf8; Sb6; Sh7* (6), *Schwarz: Ke5; Df5; Ta5* (3)] **1.Kf4! Ld6+ 2.Te5 Sd5#** und **1.Ke6! Te1+ 2.Te5 Ld5#**. Jeweils Fessel matt durch verschiedene Figuren auf dem gleichen Feld in bauernloser Stellung. Das ist gediegen. Sicher hat der Autor versucht, den gleichen Zug in beiden Lösungen (Te5) wegzubekommen. Aber wie im Leben - nicht alles ist machbar!

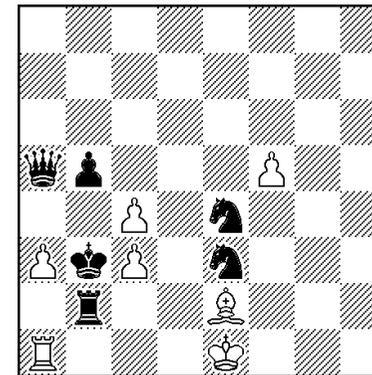
Nr. 303 [Reinhardt Fiebig, *Gaudium* (85), *Hilfsmatt in 5 Zügen, Kontrollstellung: Weiß: Kg1; Tg3; Bf2* (3), *Schwarz: Kc8; Le5; Se1; Bh4* (4)] **1.Kd7! Te3 2.Ke6 Txe1 3.Kf5 Kg2 4.Lf4 Te5+ 5.Kg4 f3#**. Diese Miniatur-Bastelei hat sicher keine großen Schwierigkeiten bereitet. Das Ideal mattbild ist natürlich erste Sahn.

Nr. 304 [Franz Pacht, *Gaudium* (85), *Matt in 2 Zügen, Kontrollstellung: Weiß: Ke1; De6; La2; Lg1; Sa1; Sf3; Bb2; Be4; EQh5* (9), *Schwarz: Kd3; Lh8; Sa5; Se7; Bd4; EQd5* (6)] Bei Großmeister FP geht es - wen verwunderts? - komplizierter zu. In seinem Zweizüger mit Equihoppert (Definition siehe letztes *Gaudium*) wird das sehr schwierig darzustellende **Djurasevic-Thema** gezeigt. In zwei Phasen (hier in Verführung und Lösung) verschieben sich Erstzug (=A), Drohung (=B) und Mattzug (=C) bei gleicher Parade (=d) zyklisch nach dem Schema **A-B-C** zu **B-C-A**. Ich hoffe, an der Aufgabe wird es verständlich: Zunächst die Verführung: 1.EQd1? (=A) droht 2.Sd2# (=B). 1. .. EQxf3 (=d) 2.Lb1# (=C), aber 1. .. EQf7! verteidigt. Lösung: **1.Sd2! (=B) droht 2.Lb1# (=C). 1. .. EQf3 (=d) 2.EQd1# (=A)** und der Zyklus der Züge wird ersichtlich. Außerdem **1. .. EQf7 2.Dh3#**. Auch wenn es nicht Jedermanns Geschmack ist, dieses Stück genügt höchsten Ansprüchen und sollte von Interessenten gründlich studiert werden!

Im letzten Heft berichtete ich kurz vom Problemschach-Sachsentreffen in Hartha. Dieter Müller, einer der aktivsten und erfolgreichsten Problemschachkomponisten unseres Landes (und auch bereits Autor in *Gaudium* – siehe OOM 86 und 92!) stellte dort in einer kleinen Broschüre die Ergebnisse des Kompositionsturnieres anlässlich seines 60. Geburtstages vor. In diesem Thematurier waren Hilfsmatts in 2 oder 3

Zügen mit der Mehrlingsbildung durch die Verschiebung der gesamten Stellung um mindestens 2 Reihen/Linien gefordert. Die Teilnahme war überwältigend! 36 Autoren aus 15 Ländern mit 65 Aufgaben reihten sich in die Schar der Gratulanten ein! Die beiden Siegerstücke möchte ich Ihnen nicht vorenthalten.

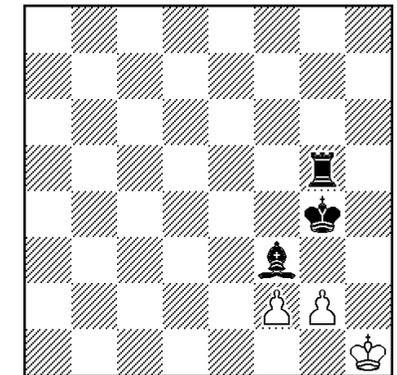
Nr. 305 Michal Dragoun
JT Dieter Müller 60, 2006, 1. Preis



Hilfsmatt in 2 Zügen (7+6)

- a) Dia b) alles 2 Reihen nach oben
c) ferner alles 2 Linien nach rechts

Nr. 306 Eugene Fomichev
JT Dieter Müller 60, 2006, 1. Preis



Hilfsmatt in 3 Zügen (3+3)

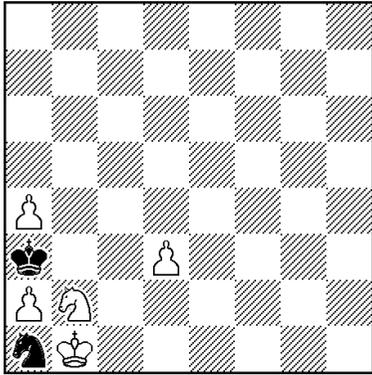
- a) Diagramm
b) alles 3 Reihen nach oben

Das Siegerstück bei den Zweizüger (Nr. 305) ist ein höchst originelles und kreatives Bauwerk. Allein die Idee, einen Valladao-Task (e.p.-Schlag, Umwandlung und Rochade in einem Problem) in die Thematik zu integrieren, ist Gold wert. Und dann die filigrane Arbeit, nicht weniger als 13 Steine durch Verschieben in den Griff zu bekommen, zeigt, das hier ein Meister seines Faches am Werk war! a) **1.Sxc4! 0-0-0 2.Kxc3 Td3#**, b) **1.Ka6! Ld3+ 2.b5 axb6.e.p.#**, c) **1.Sf4! h8D 2.Dxe5 Da8#**.

Der erste Preis bei den h#-Dreizüger (Nr. 306) hat nur 6 Steine und wirkt entsprechend graziler. Die beiden Lösungen können unterschiedlicher nicht sein, doch offensichtlich gefiel gerade dies dem Jubilar, der sein Turnier selbst richtete. Zwei Ideal matts runden das Stück ab. a) **1.Kh4! Kh2 2.Lg4 f4 3.Th5 g3#**, b) **1.Le5! g6 2.Kf6 g7 3.Tf8 gxf8D#**.

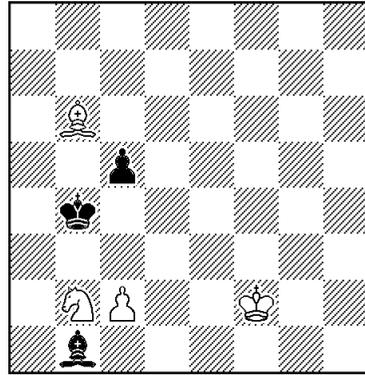
Schön, daß ich Ihnen heute zum gleichen Thema (Mehrlinge durch Verschieben der Stellung) 2 Originale anbieten kann! Beide Autoren begrüßen wir herzlich im *Gaudium*!

Nr. 307 Arnold Beine
Geisenheim, Urdruck



Hilfsmatt in 3 Zügen (5+2)
a) Dia b) alles 2 Linien nach rechts

Nr. 308 Rolf Ulbricht
Radeburg, Urdruck



Hilfsmatt in 3 Zügen (4+3)
a)Dia b) alles 2 Reihen nach oben

Die Lösungen der Urdrucke finden Sie im nächsten *Gaudium*.

Gunter Jordan, Jena

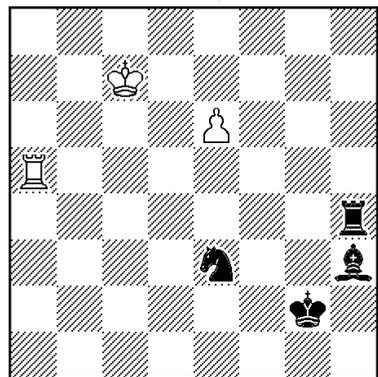
Gaudium (87)

Lösungen der Urdrucke: Nr. 307 [Arnold Beine, *Gaudium (86)*, *Hilfsmatt in 3 Zügen*, a) *Diagramm*, b) *alles 2 Linien nach rechts*, **Kontrollstellung: Weiß: Kb1; Sb2; Ba2; Ba4, Bd3 (5)**, **Schwarz: Ka3; Sa1(2)**] a) **1.Sb3! Sd1 2.Sc5 Se3 3.Sxa4 Sc2#** und b) **1.Kb2! c3 2.Ka1 Kc2 2.Sa2 Sb3#**. Eine „Miniatur mit Mustermatts“ (Autor), deren Reiz weniger in der Schwierigkeit der Lösung, sondern in der Bewältigung des Themas (Zwillingsbildung durch Verschieben aller Steine) liegt.

Auch die Nr. 308 widmete sich dem gleichen Thema [Rolf Ulbricht, *Gaudium (86)*, *Hilfsmatt in 3 Zügen*, a) *Diagramm*, b) *alles 2 Reihen nach oben*, **Kontrollstellung: Weiß: Kf2; Lb6; Sb2; Bc2 (4)**, **Schwarz: Kb4; Lb1; Bc5 (3)**] a) **1.Kc3! Ld8 2.Kd4 c4 3.Le4 Lf6#** und b) **1.Kc5! Sd3+ 2.Kd4 Sb2 3.c5 Le5#**. In a) wird ein Idealmatt geboten, b) hat Echo-Charakter. Aber der sLb3 im Mattbild wird dem Jubilar und gleichzeitigen Preisrichter im „JT Dieter Müller 60“ möglicherweise nicht gefallen haben.

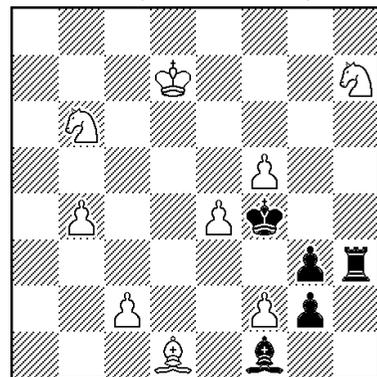
Ewige Drohungen - haben Sie schon etwas davon gehört? Das muss nicht unbedingt mit Klimawandel oder Terrorismus zu tun haben, auch im Studienbereich sind ewige Drohungen keine Seltenheit. Eine Partei erreicht ein Remis durch eine ständig wiederkehrende Drohung. Schauen wir uns das mal an.

Nr. 309 Genrich M. Kasparjan
Schach 1980, 1. Preis



Remis (3+4)

Nr. 310 A. P. Kusnezow +
W.I. Neistadt; Schach 1980, 2. Preis



Remis (9+5)

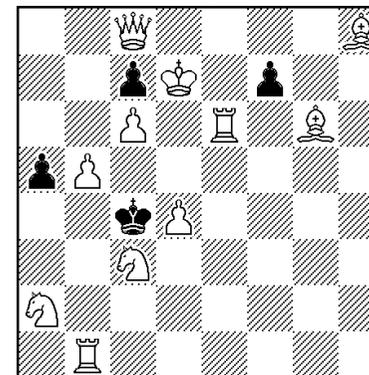
In Nr. 309 erreicht Weiß nach 1.e7? Te4 2.Kd8 Td4+ 3.Ke8 Ld7+ nichts. Also besser **1.Te5! Th7+ 2.e7 Sf5 3.Kd8 Sd6! 4.Kc7 Se8+ 5.Kd8 Sd6 6.Kc7 Se8+ 7.Kd8**. Durch die ewige Drohung der Bauernumwandlung muss sich Schwarz - will er das Remis verhindern - etwas anderes einfallen lassen. Doch 7. .. **Th8** führt nach

der phantastischen und verblüffenden Wendung **8.Tg5+ Kh2 9.Tg8!! Tgx8** zum **Patt**.

Auch Nr. 310 ist spannend. Zunächst geht es mit Schachgepolter los, um den Turm und die erste Dame abzuholen. **1.Sd5+! Kxe4** (1. .. Ke5 2.f4+ Kd4 3.Sg5! +-) **2.Sg5+ Kxd5 3.Sxh3 g1D 4.Sxg1**. Doch Schwarz wandelt seinen zweiten Bauern ebenfalls um. **4. .. Lb5+! 5.Kc7 gxf2 6.c4+! Lxc4 7.Sf3 f1D** - geschafft! Aber Weiß hat noch eine geniale Idee: **8.La4! Lb5 9.Lb3+ Lc4 10.La4 remis!** Der Preisrichter schrieb damals: „Eindrucksvolle Kombinationen auf beiden Seiten. Obwohl Schwarz einen Bauern zur Dame führen kann, kommt es zu einem Finale mit einer seltenen Ideensynthese: Ewige Mattdrohung und ewige Drohung des Damengewinns - romantisch!“ Toll!

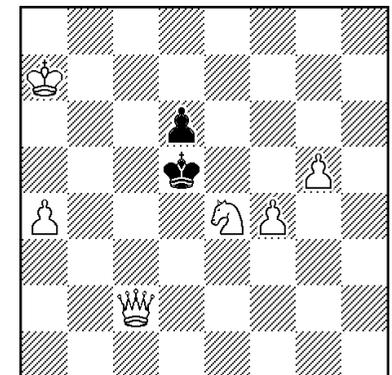
Wie ich erst jetzt erfahren habe, brauchten Sie die beiden Urdrucke aus *Gaudium (84)* durch einen Lapsus der Redakteurin nicht zu lösen (Diagramm und Lösungsbesprechung im gleichen Heft!)*. Nun, dafür gibt es heute unter anderem ein etwas schwierigeres Stück von Großmeister FP. Aber wer es knackt, wird sicher begeistert sein! Der Zweizüger von FH ist hoffentlich die richtige Aufwärmübung dafür. Warum er sein Stück „Nachhall zum Gipfeltreffen in Heiligendamm“ nannte, verrate ich Ihnen aber erst im folgenden Heft! Bei KPZ müssen Sie 3 Varianten finden und FR bringt noch einen Beitrag zur Mehrlingsbildung durch Verschieben der gesamten Stellung.

Nr. 311 Fritz Hoffmann
Weißenfels, Urdruck



Matt in 2 Zügen (11+4)

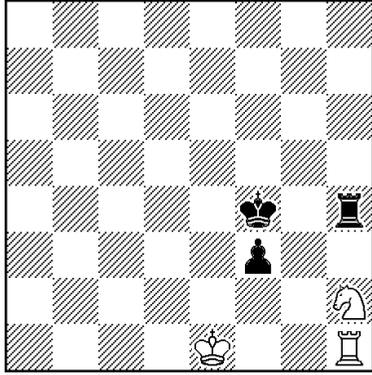
Nr. 312 Klaus-Peter Zuncke
Erfurt, Urdruck



Matt in 4 Zügen (6+2)

*) Dieser Fehler betrifft nur die Broschüre „Opfer-Opfer-Matt“, deren Bestandteil *Gaudium* ist.

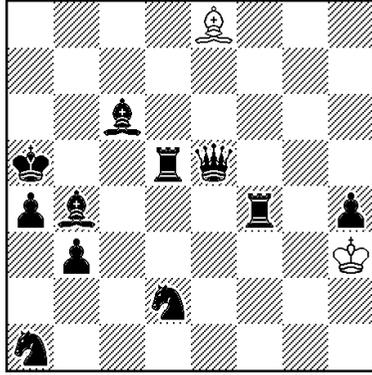
Nr. 313 Frank Richter
Trinwillershagen, Urdruck



Hilfsmatt in 2 Zügen (3+3)

- a) Dia b) alles 4 Linien nach links
- c) alles 3 Reihen nach oben

Nr. 314 Franz Pachl
Ludwigshafen, Urdruck



Hilfsmatt in 6 Zügen (2+11)

Die Lösungen der Urdrucke finden Sie im nächsten *Gaudium*.

Gunter Jordan, Jena

Gaudium (88)

Lösungen der Urdrucke: Nr. 311 [Fritz Hoffmann, *Gaudium (87)*, *Matt in 2 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kd7; Dc8; Tb1; Te6; Lg6; Lh8; Sa2; Sc3; Bb5; Bc6; Bd4 (11), Schwarz: Kc4; Ba5; Bc7; Bf7 (4)**] Zunächst gibt es zwei Verführungen, die einheitlich an schwarzen Linienverstellungen scheitern 1.Da6? f6! und 1.Df8? f5!. Nach dem versteckten Hinterstellungsschlüssel **1.Dg8!** befindet sich Schwarz im Zugzwang. Der schwarze Bauer f7 kann alle 4 mögliche Züge ausführen (=Pickaninny), doch das Matt nicht verhindern. **1. .. fxe6/fxg6/f6/f5 2.Dxe6/Te3/Td6/Te3#**. Nebenispiel **1. .. a4 2.Tb4#**. Keine schlechte Arbeit, wobei ich mir differenzierte Matts auf 1. .. fxg6 und 1. .. f5 gewünscht hätte. Sie erwarten noch die Auflösung, warum der Autor sein Stück „Nachhall zum Gipfeltreffen in Heiligendamm“ nannte? Nun, im Schlüsselzug eilt Dame Angela nach G8!! Für solche herrlichen Schöpfungen ist Old Fritz ja bekannt!

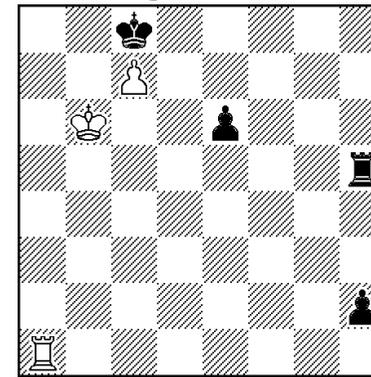
Nr. 312 [Klaus-Peter Zuncke, *Gaudium (87)*, *Matt in 4 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Ka7; Dc2; Se4; Ba4; Bf4; Bg5(6), Schwarz: Kd5; Bd6 (2)**] **1.De2! (Z) Kd4 2.Kb6 Kd5 3.Sf2 Kd4 4.Dd3#, 2. .. d5 3.Kb5 d:e4 4.Dd2#; 1. .. Kc6 2.Db5+ Kc7 3.Sf6 nebst 4.Dd7#; 1. .. Ke6 2.Sf6+ Kf7 3.De8+ Kg7 4.Dg8#**. Nach einem Fluchtfeld gebenden Schlüssel werden immerhin 4 Varianten mit 4 verschiedenen Matts gezeigt.

Nr. 313 [Frank Richter, *Gaudium (87)*, *Hilfsmatt in 2 Zügen*, a) Diagramm, b) alles 4 Linien nach links, c) alles 3 Reihen nach oben, **Kontrollstellung: Weiß: Ke1; Th1; Sh2 (3), Schwarz: Kf4; Th4; Bf3 (3)**] **a) 1.Kg3 0-0 2.Kh3 Txf3#, b) 1.Ka3 Tb1 2.Ta4 Txb3#, c) 1.Kg8 Sxf6+ 2.Kh8 Txb7#**. Drei verschiedene Matts, davon einmal ideal. Auch etwas für Rochade-Sammler.

Nr. 314 [Franz Pachl, *Gaudium (87)*, *Hilfsmatt in 6 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kh3; Le8 (2), Schwarz: Ka5; De5; Td5; Tf4; Lb4; Lc6; Sa1; Sd2; Ba4; Bb3; Bh4 (11)**] Ein schwerer Lösebrocken, denn wer kommt schon auf die Idee, dass alle(!) weißen Züge vom König ausgeführt werden? **1.Tg4! Kxg4 2.Df4+ Kxf4 3.Te5 Kxe5 4.Ld5 Kxd5 5.a3 Kc6 6.Ka4 Kb6#**. Vier herrliche Kraftopfer in einem weißen Minimal. Wie mir versichert wurde, hatte ich im Vorspann nicht zu viel versprochen!

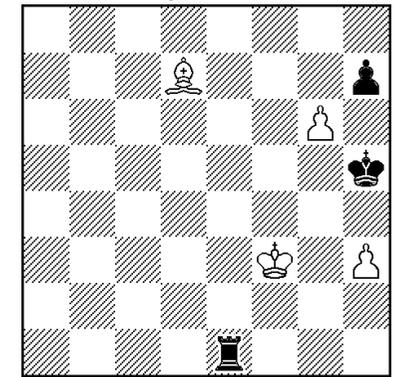
Beim Schmökern in alten Schachzeitingen fand ich folgenden Partiestchluss zwischen Cholmow und Elvest (siehe Diagramm, S am Zug). Der Gewinn, zum Greifen nahe, kann schnell wieder entgleiten. Was gilt es zu beachten? 1. .. h1D?? 2.Ta8+ Dxa8 patt! Also besser **1. .. h1L!!** und Schwarz gewinnt einfach. Es handelt sich hier also um den äußerst seltenen Fall einer Unterverwandlung in einen Läufer in einer praktischen Partie!

Cholmow gegen Elvest
Wolgodonsk 1983



Schwarz am Zug (3+4)

Nr. 315 M. Katetov
Ceskoslovensky Sach 1936, 3. Preis

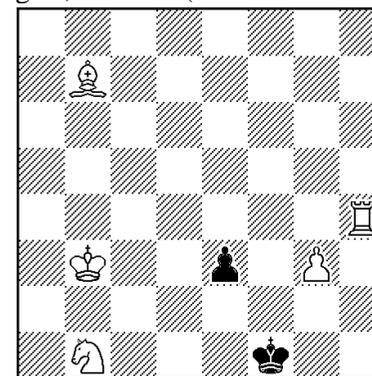


Weiß gewinnt (4+3)

Im Problemschach kann man so etwas aber leicht toppen. Habe ich Ihnen schon einmal eine Studie mit einer Allumwandlung (=alle 4 möglichen Umwandlungen) vorgeführt? Die Nr. 315 ist eines der ältesten Stücke mit diesem Thema. **1.g7! Tg1** (1. .. Te8 2.Lxe8+ Kh6 3.g8S+ und gewinnt bzw. 1. .. Tf1+ 2.Kg2 Tf6 3.g8D Tg6+ 4.Lg4+ und gewinnt) **2.Lg4+ Kh6** (2. .. Txb4 3.hxg4+ Kh6 4.g8L! und gewinnt) **3.g8T** (3.g8D? Tg3+ remis) **Tg3+ 4.Kf4 Tf3+ 5.Ke5 Te3+ 6.Kf6 Tg3 7.Ke7 mit Gewinn!** Eine erstaunlich ökonomische Darstellung! Was Wunder, der Autor war Mathematiker!

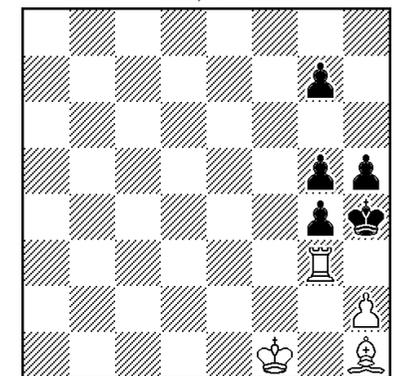
Schön, daß wir diesmal wieder 4 Originale präsentieren können. Heute ohne Kommentare.

Nr. 316 Frank Fiedler
Mügeln, Urdruck (nach A. Anderssen)



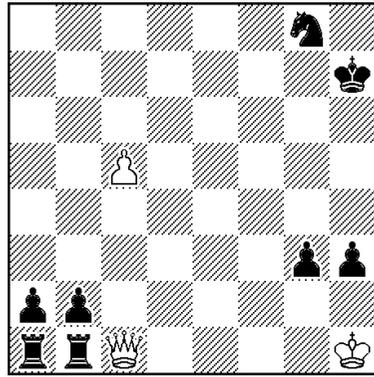
Matt in 4 Zügen (5+2)

Nr. 317 Horst Böttger
Zwönitz, Urdruck



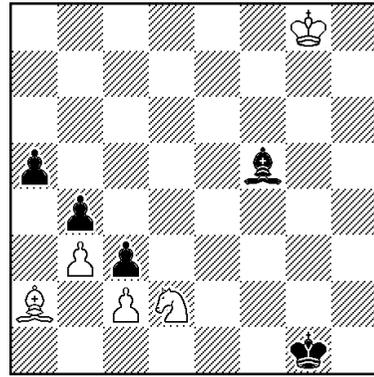
Matt in 7 Zügen (4+5)

Nr. 318 Reinhardt Fiebig
Hohndorf, Urdruck



Hilfsmatt in 4 Zügen (3+8)
2 Lösungen

Nr. 319 Gunter Jordan
Jena, Urdruck



Hilfsmatt in 5 Zügen (5+5)

Die Lösungen der Urdrucke finden Sie im nächsten *Gaudium*.

Gunter Jordan, Jena

Gaudium (89)

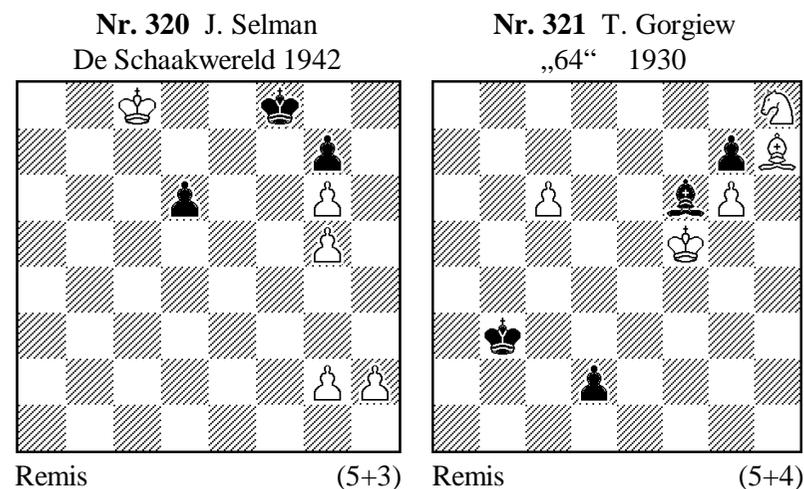
Lösungen der Urdrucke: Nr. 316 [Frank Fiedler, *Gaudium (88)*, *Matt in 4 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kb3; Th4; Lb7; Sb1; Bg3 (5), Schwarz: Kf1; Be3 (2)**] Hier wird eine uralte Aufgabe von Adolf Anderssen weiterentwickelt und „auf 5 verschiedene Mustermatts“ (Autor) getrimmt. **1.Tf4+! Kg1 2.Sc3 Kh2 3.Se2 Kh3 4.Th4#**, **2. .. e2 3.Sxe2+ Kh2 4.Th4#** (kein Mustermatt, da h1 zweifach gedeckt!), **1. .. Ke1 2.Lc8! e2 3.Lg4 Kd1 4.Tf1#** (auch kein Mustermatt, e2 ist geblockt und gedeckt), **2. .. Ke2 3.La6+ Kbel. 4.Tf1#** und **2. .. Kd1 3.Tf1+ Ke2 4.La6#** (1. .. Ke2? 2.La6+ nebst 3.Tf1#). Reichlich Matts, aber der Schlüssel ist doch gewöhnungsbedürftig.

Nr. 317 [Horst Böttger, *Gaudium (88)*, *Matt in 7 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kf1; Tg3; Lh1; Bh2 (4), Schwarz: Kh4; Bg4; Bg5; Bg7; Bh5 (5)**] Ein sympathisches weißes Opferminimal. Die Lösung läuft wie am Schnürchen ab: **1.Le4! g6 2.Lf5! gxf5 3.Kg2 f4 4.Th3+! gxh3+ 5.Kf3 g4+ 6.Kxf4 g3 7.hxg3#**. Idealmatt! Ein Lehrstück!

Nr. 318 [Reinhardt Fiebig, *Gaudium (88)*, *Hilfsmatt in 4 Zügen, 2 Lösungen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kh1; Dc1; Bc5 (3), Schwarz: Kh7; Ta1; Tb1; Sg8; Ba2; Bb2; Bg3; Bh3 (8)**] Hier wird ein schwierig zu bearbeitendes Thema dargestellt: Stationäre weiße Dame im Hilfsmatt. **1.Kg6! c6 2.Kf5 c7 3.Ke4 c8D 4.Kd3 D8c4#** und **1.Sf6 c6 2.Sd7 cxd7 3.Kg6 d8D 4.Kh5 Ddg5#**. Sechs schwarze Steine werden benötigt, um die Originaldame an ihren Platz zu binden. Deshalb setzt die neue Dame matt!

Nr. 319 [Gunter Jordan, *Gaudium (88)*, *Hilfsmatt in 5 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kg8; La2; Sd2; Bb3; Bc2 (5), Schwarz: Kg1; Lf5; Ba5; Bb4; Bc3 (5)**] Ein leicht zu lösendes Hilfsmatt, bei dem mir die symmetrische Schlussstellung gefiel. Vielleicht geht es Ihnen ähnlich? **1.a4! bxa4 2.Kf2 Le6 3.Ke3 Lxf5 4.Kd4 Sb3+ 5.Kc4 Le6#**.

In einem kleinen Büchlein mit Schachschüttelreimen (Andreas Thoma, „Wenn mich der Wecker wachschellt, stürz´ ich mich in die Schachwelt“ – sehr empfehlenswert! Zu beziehen über den Herausgeber, Tel. 04551-84848) fand ich ein paar schöne Studien:



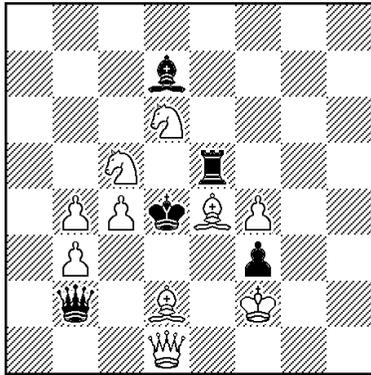
Die Idee der Nr. 320 ist Ihnen mit Sicherheit schon über den Weg gelaufen. Hier handelt es sich um eine sehr frühe Darstellung der Selbststeinsperrung [Kombination Kling; siehe auch z. B. *Gaudium (55)*, Nr. 164 und 165]. Der schwarze Bauer ist nicht aufzuhalten, aber Schwarz rettet sich – für jemand der es nicht kennt – in ein verblüffendes Patt: **1.Kd7! d5 2.Ke6 d4 3.Kf5 d3 4.Kg4 d2 5.Kh5! d1D+ 6.g4 nebst 7.h4 patt!**

Auch Nr. 321 bringt das gleiche Thema. Aber hier gibt es noch ein witziges Vorspiel. Zu früh wäre **1.c7? d1D 2.c8D Df3+ 3.Ke6 Dg4+** und wie gewonnen so zerronnen. Deshalb pfiffig **1.Lg8+ K~ 2.Lb3! Kxb3 3.c7! d1D 4.c8D Df3+ 5.Ke6 Dg4+ 6.Kf7! Dxc8 patt!**

Noch ein Schüttelreim aus o. g. Broschüre: „In Wahrheit sei sein Hobby Bier, vertraute mir einst Bobby hier.“ Ob´s stimmt?

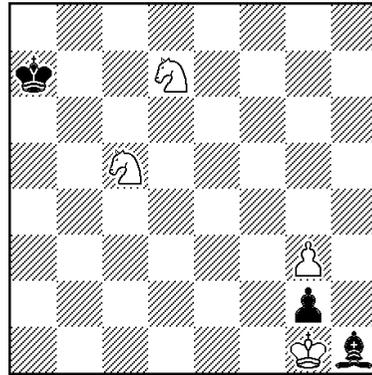
Zu den Originalen. Einen Weihnachtsbaum sandte mir leider niemand zu, deshalb musste ich selber ran, um die Tradition zu wahren. Besten Dank an SB für die Geburtstagswidmung. Das h#3 gilt jeweils für die linke und rechte Bretthälfte. Ein Willkommensgruß an MS!

Nr. 322 Gunter Jordan
Jena, Urdruck



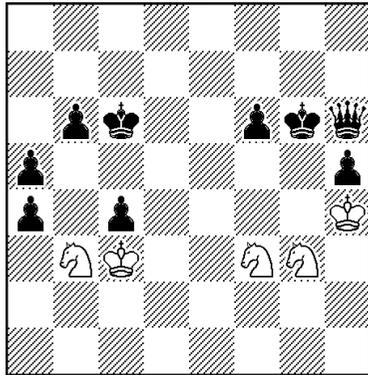
Matt in 2 Zügen (10+5)

Nr. 323 Michael Schlosser
Chemnitz, Urdruck (nach U. Auhagen)



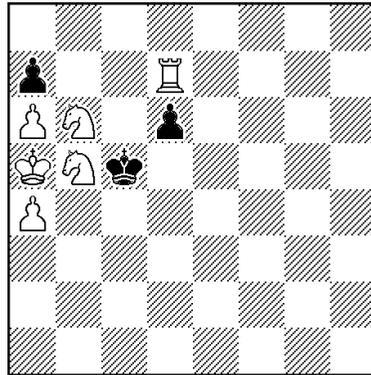
Matt in 8 Zügen (4+3)

Nr. 324 Siegmur Borchardt
Radeberg, Urdruck
G. Jordan gewidmet



jeweils Hilfsmatt in 3 Zügen (5+9)

Nr. 325 Dr. Klaus Funk
Dresden, Urdruck



Selbstmatt in 6 Zügen (6+3)

Die Lösungen der Urdrucke finden Sie im nächsten *Gaudium*.
Frohe Festtage wünscht Gunter Jordan, Jena